

Die erste Adresse für Bauführer

Erne | Vom Maurerlehrling zum Bauführer: In Bauberufen gibt es viele Wege zu einer Berufskarriere. Besonders viele Chancen ergeben sich in der grössten Baugruppe des Mittellandes, die traditionell den internen Nachwuchs fördert.

EWALD JANN

Bauen ist unsere Leidenschaft, bei Erne erhalten Sie ein vielseitiges Angebot von Bauleistungen, aber immer massgeschneidert und aus einer Hand», erklärt Geschäftsführer a.i. René Bosshard. Als Baumeister oder Totalunternehmer bietet die Erne AG Bauunternehmung alle Leistungen des Bauhauptgewerbes – von Hoch- und Tiefbau über Spezialleistungen wie Rückbau, Schadstoffsanierung, Kundenmaurer-Arbeiten oder Bohren und Trennen von Beton bis hin zur Werterhaltung von Immobilien. Zum Angebot gehören auch Kiesaufbereitung, Betonproduktion, Recycling und Transport. Die Erne AG Bauunternehmung ist Teil der 1906 gegründeten Erne-Gruppe aus Laufenburg. Diese umfasst 13 Unternehmungen aus den Bereichen Bau, Holzbau, Immobilien und beschäftigt gegen 1040 Mitarbeitende.

Die Erne AG Bauunternehmung ihrerseits zählt 720 Mitarbeitende an sieben Standorten im Dreieck Basel-Solothurn-Zürich. Sie hat sich in den letzten Jahren dynamisch zur führenden Baufirma der Region entwickelt und etliche Prestige-Bauprojekte, vor allem im Hoch- und Industriebau, realisieren dürfen. Der Umsatz der Bauunternehmung kumulierte sich auf 230 Millionen Fr. «Das umfassende Bauleistungsangebot, höchste Qualität und kostengünstige Prozesse mit modernen Maschinen und Anlagen zeichnen uns aus», so Geschäftsführer a.i. René Bosshard. Er hätte ebenso Termintreue, Ausführungssicherheit, Lean Management oder Service-Leistungen auch nach Abschluss des Bauprojekts erwähnen können.

Erfüllung im Job

Aus der Vielfalt der Tätigkeiten und der Fülle an Projekten ergeben sich bei der Bauunternehmung auch sehr viele verschiedene Jobprofile: «Wir haben 45 Berufsmöglichkeiten und über 150 Berufsfunktionen definiert, dazu bilden wir auch 43 Lernende in sieben Lehrberufen aus», erklärt Matteo Voser, der Leiter Human Resources der Erne AG Bauunternehmung. Für diese vielen unterschiedlichen Jobs braucht es viele Leute – und so ist Erne ständig auf der Suche nach Lernenden, ambitionierten



Einsteigerinnen und Quereinsteigern oder erfahrenen Fachleuten und Führungskräften. Bei den Lehrstellen hat es zu wenig Kandidaten in den klassischen Bauberufen Maurer und Strassenbauer. Erne spürt auch, dass Poliere und Bauführer sehr gesuchte Leute sind.

Die Erne AG Bauunternehmung antwortet auf Rekrutierungssorgen, indem sie den Mitarbeitenden Zukunftsperspektiven verspricht: attraktive Weiterbildungen, vielseitige Karrieremöglichkeiten, Freude und Erfüllung im Job. «Wir bieten sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf. Dazu setzen wir auf eine gezielte Weiterentwicklung und eine ständige Weiterbildung der Mitarbeitenden», erklärt Matteo Voser. Heute arbeiten fast keine Hilfsarbeiter mehr bei Erne, auch eine «Nachholbildung» – sprich: Erwachsenenlehre – ist neuerdings möglich. Die Mitarbeitenden werden in diversen Bereichen weitergebildet. Das kann zum Beispiel eine Zusatzqualifizierung in der Funktion sein wie eine Ausbildung zum Kranführer.

«Individuell auf die Leute einzugehen, ihnen Ziele aufzuzeigen und sie dann auch dahin zu bringen, darin sind wir stark», erklärt Matteo Voser. Erne sei auch bekannt dafür, Bauführer

oder Projektleiter nachzuziehen. «Es ist unsere Strategie, nicht unbedingt Leistungsträger zu rekrutieren, sondern Potenzialträger. Zu Leistungsträgern entwickeln wir sie dann selber. Es ist uns

Erne AG Bauunternehmung

- Die Erne AG Bauunternehmung ist Teil der Schweizer Erne-Gruppe, die aus 13 Unternehmungen des Baugewerbes besteht, welche ein umfassendes Spektrum
- Die Erne-Gruppe erzielt einen Umsatz von 360 Millionen Fr. und beschäftigt rund 1040 Mitarbeitende, darunter 59 Lernende. Die Erne AG Bauunternehmung mit Hauptsitz in Laufenburg und 7 Standorten erwirtschaftet mit rund 720 Mitarbeitenden und 43 Lehrlingen einen Umsatz von 230 Millionen Fr.
- Die Erne-Gruppe befindet sich zu 100% in Familienbesitz. Gegründet wurde sie 1906 durch Joseph Erne. Sowohl die dritte (Erich und Rudolf Erne) als auch die vierte Generation (Daniel und Christoph Erne) sind im Verwaltungsrat der Gruppe aktiv.

ERNE

an Bauleistungen anbieten: Hoch- und Tiefbau, Holz- und Systembau, Kies- und Betonproduktion sowie Immobilienbewirtschaftung.

• Von 15 Standorten aus bedient die Erne-Gruppe vorwiegend Kunden im Dreieck Basel-Zürich-Solothurn, wobei Spezial-

leistungen und Holzbaulösungen in der ganzen Schweiz und teilweise auch in Deutschland angeboten werden.

leistungen und Holzbaulösungen in der ganzen Schweiz und teilweise auch in Deutschland angeboten werden.

leistungen und Holzbaulösungen in der ganzen Schweiz und teilweise auch in Deutschland angeboten werden.

wichtig, die Potenziale zu entwickeln und die Leistungsträger in Kaderpositionen hinein zu entwickeln.» Ausbildung ist daher ein Kernwert bei Erne: «Selbst bei der Ausbildung der Lernenden wollen wir Vorbild sein.»

Schub für die Karriere

Der Erne-HR-Leiter ist generell der Ansicht, dass Bauberufe eine attraktive Basis für eine erfolgreiche Berufskarriere sind. Der klassische Aufstieg vom Maurer EFZ über Bauvorarbeiter und Baupolier zum Bauführer HF sei nur ein Weg unter vielen. Genauso sei es möglich, direkt nach Lehrabschluss die Bauführer-Schule zu besuchen oder über die Berufsmatura ein Studium zum Architekten FH oder ETH zu absolvieren. Oder der Bauzeichner bildet sich zum Bauführer und dann zum Projektleiter weiter. «In Bauberufen kann man sich in verantwortungsvolle Führungspositionen hineinentwickeln. Und wir bei Erne haben viele dieser spannenden Kaderstellen anzubieten», so Voser. Die Förderung von Karrieren ist kein leeres Versprechen: Rund ein Drittel der gut 170 Kaderleute bei Erne haben sogar bereits die Lehre im eigenen Haus gemacht.

Mit Freude zur Arbeit

Auch die «visionäre Unternehmenskultur» mache das Familienunternehmen Erne zum attraktiven Arbeitgeber, sagt Voser. Grosszügigkeit und Wertschätzung gehörten dazu. «Die Werte Leidenschaft, Vertrauen und Kompetenz stehen nicht nur auf dem Papier, sie werden gelebt.» Die Firmeneinhaber und das Management hätten die Mitarbeitenden schon immer in ihren Ideen unterstützt und Eigeninitiative honoriert. Selbst neue Geschäftsfelder seien auf Initiative von Mitarbeitenden entstanden. «Die nachhaltige Geschäftspolitik der Besitzerfamilie, die Erne in vierter Generation führt, sorgt für Stabilität und ermöglicht kontinuierliches Wachstum. Sie vermittelt auch eine Leidenschaft fürs Bauen, den Wunsch, gemeinsam viel erreichen zu wollen. Das ist wohl auch der Grund, wieso sich die Belegschaft so stark mit Erne identifiziert.» Die Mitarbeitenden kommen inzwischen aus über 75 Ländern, aber sie sprechen doch eine Sprache der gemeinsamen Werte.

«Die Menschen sind das Wichtigste in unserer Unternehmung», sagt Geschäftsführer a.i. René Bosshard und beschreibt so die Wertschätzungskultur, die bei Erne in Bezug auf die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter herrscht. Entsprechend will Erne im personalstrategischen Management eines erreichen: Die Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen, mit Freude jeden Tag zur Arbeit gehen und Spass daran haben, ihre Aufgaben mit modernen Maschinen und innovativen Techniken lösen zu können.

«Förderung und Ausbildung sind in der Branche einzigartig»

Herr Voser, Ihre Mitarbeitenden arbeiten mit modernsten Arbeitsmitteln. Wieso ist das wichtig?

MV: Tatsächlich investiert unsere Bauunternehmung jährlich über 10 Millionen Fr. in neuste Arbeitsmittel, modernste Maschinen oder einen umweltfreundlicheren Fuhrpark. Der technische Fortschritt hat die Arbeit auf dem Bau enorm erleichtert und die Sicherheit weiter erhöht. Daher setzen wir auf modernste Arbeitsgeräte und Hilfsmittel. Wir versuchen, einfache und monotone Arbeitsprozesse mit Maschinen zu automatisieren. Die Digitalisierung bringt uns Effizienzgewinne, sei es etwa beim Arbeiten mit einem Abbruchroboter oder beim Arbeiten im HR mit der neuesten Softwarelösung für das Bewerbungsmanagement. Unsere Bauführer sind heute alle mit Tablet samt modernster Software ausgestattet: Das macht ihre Arbeit einfacher, effizienter, besser – und spannender. Niemand will mit den Mitteln und Methoden von gestern arbeiten. Nur wenn wir uns schneller als die Umge-



Matteo Voser, Leiter Human Resources.

bung entwickeln, können wir an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen.

Auch in die Menschen, die Mitarbeitenden, investiert Erne viel Geld.

MV: Wir legen besonders viel Gewicht in die Personalentwicklung. Wir wollen das Potenzial möglichst vieler Mitarbeitenden entwickeln. Voraussetzung ist, dass die Mitarbeitenden dies auch wollen. Eine Entwicklung bei uns basiert auf

Partnerschaft. Mit jedem vierten Mitarbeitenden arbeiten wir aktiv an der persönlichen Entwicklung. Für die Aus- und Weiterbildung haben wir eine vollamtliche Fachperson angestellt. In der «Erne-Akademie» bieten wir neben fachlichen Weiterbildungen auch Soft-Skills-Schulungen an. Es gibt ein ausgebautes Ausbildungsprogramm für Bauführer, Kalkulatoren sowie alle weiteren, operativen, funktionalen und administrativen Kadermitarbeitenden, das Kurse zu Themen wie Führung & Coaching, Kommunikation & Verkauf und Management beinhaltet. Auch Spezialthemen – dieses Jahr Digitalisierung – werden aufgegriffen.

Was tun Sie für die Gesundheit der Mitarbeitenden?

MV: Auch in Sachen Arbeitssicherheit gehören wir zu den führenden Unternehmen der Branche, wir haben gemeinsam mit der Suva ein integriertes Sicherheitskonzept eingerichtet und arbeiten laufend an der Verbesserung der Standards. Es ist uns wichtig, dass alle Mitarbeitenden

abends gesund nach Hause gehen können. Die betriebliche Gesundheitsförderung liegt uns sehr am Herzen. Wir bieten der Belegschaft vielfältige Angebote und Informationen rund um das Thema Gesundheit: Dies geht von zur Verfügung gestellten Früchten über Kostenbeteiligung an alternativen Behandlungsmethoden, Raucherentwöhnungskursen oder Stressabbau-Workshops bis hin zu kostenlosen Sprechstunden. Auch regelmässige Schulungen zur Unfallprävention und Gesundheitsförderung sowie das Installieren von Stehpulten für alle administrativ tätigen Mitarbeitenden gehören dazu. Schliesslich tun wir viel zur Reintegration verunfallter Mitarbeiter; wir haben definierte «Schonarbeitsplätze», an denen körperlich beeinträchtigte Mitarbeiter in neuer Funktion eingesetzt werden.

Inwiefern ist es wichtig, dass Erne ein Familienunternehmen ist?

MV: Die klaren Besitzverhältnisse sorgen für Stabilität und ermöglichen ein langfristig orientiertes Wachstum. Erne

verstehen sich seit jeher als sozialer Arbeitgeber, und das macht sich in der ganzen Baugruppe in einem besonderen «Erne-Spirit» bemerkbar: Es gibt ein familiäres Zusammengehörigkeitsgefühl, das sich nicht nur an geselligen Firmenanlässen oder an der Wohlfahrtstiftung für bedürftige Mitarbeitende zeigt. Die Mitarbeiter spüren Wertschätzung, und sie danken es mit ausserordentlicher Leistungsbereitschaft und hoher Loyalität.

Bietet Erne auch mitarbeiterfreundliche Anstellungsbedingungen?

MV: Erne bietet nicht nur sehr gute und zeitgemässe Anstellungsbedingungen, sondern auch spannende Tätigkeiten, vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten und eine einzigartige Firmenkultur. Gerade unsere Förder- und Weiterbildungsmaßnahmen sind einzigartig. Wir sind stolz darauf, dass viele Mitarbeitende uns treu bleiben. Letztes Jahr feierte jeder achte Mitarbeitende ein Jubiläum zwischen 5 und 40 Dienstjahren. (Interview ej.)